

Ausführungsbestimmungen für das OSCE Chirurgie

Stand: 26.09.2019

A. Rahmenbedingungen

A.1 Vorbemerkungen

- Das OSCE (objective structured clinical examination) Chirurgie ist die abschließende mündlich-praktische Prüfung für das Blockpraktikum Chirurgie, mit den Fächern Allgemeinchirurgie, Unfallchirurgie, Herz- und Gefäßchirurgie und Orthopädie.
- Diese Prüfung kann als Leistungskontrolle zum Blockpraktikum Chirurgie nur vollständig durchlaufen werden.
- Diese Prüfung ist Teil des Leistungsnachweises nach Studienordnung für die Scheine „Blockpraktikum 2: Chirurgie“ und „Blockpraktikum Orthopädie“.

A.2 Organisation/Administration

- An der Organisation sind folgende Einrichtungen des UKGM, Standort Giessen beteiligt:
 - o Studiendekanat
 - o Lehrbeauftragte der Chirurgie (Thormann (UCH), Grieshaber (KVC), Amati (ACH), Stolz (Orthopädie)
 - o Sekretariate Chirurgie (Hüller (ACH), Gansel (KVC), Hofacker (UCH), Poth (Orthopädie).
- Die federführende Verantwortung für das OSCE Chirurgie wechselt semesterweise zwischen den Abteilungen (UCH→KVC→ACH→Ortho→UCH usw...). Die federführende Verantwortung beinhaltet folgende Aspekte:
 - o Betreuung der OSCE-E-Mail-Adresse durch das Sekretariat
 - o Einteilung der Studierenden (Randomisierung) für die OSCE-Termine
 - o Betreuung der EDV an den Prüfungsterminen und Übermittlung der Ergebnisse an das Dekanat
 - o Beantragung der studentischen Hilfskraft für 2 Semester jeweils zum WS
 - o Buchung der Schauspielpatienten über die Klinik für Psychosomatik.
- Zu Beginn des Semesters (SS 15. April; WS 15. Oktober) erhält der/die federführende Arzt/Ärztin und die Sekretärin durch das Dekanat die Teilnehmerliste.
- Der/Die federführende Arzt/Ärztin teilt die Studierenden in den OSCE-Plan ein und gibt diesen an das Dekanat zurück.
- Das Dekanat veröffentlicht den OSCE-Plan in „Mein Studium“.
- Das OSCE wird durch eine studentische Hilfskraft des Dekanats unterstützt. Einmal im Jahr zum Wintersemester muss diese durch die dann federführende Abteilung neu beantragt werden.
- Nach Beendigung des OSCE gibt die federführende Sekretärin die ausgefüllte Tabelle mit Punkten und Noten an das Dekanat elektronisch per eMail zurück. Das Dekanat trägt die Noten in die Leistungsübersicht ein. Papierscheine werden nicht mehr ausgestellt.

A.3 Teilnahmebedingungen Studierende

- Alle Studierenden, die am Blockpraktikumssemester teilnehmen, sind automatisch für das OSCE angemeldet.
- Wurde der Leistungsnachweis „Blockpraktikum 2: Chirurgie“ und/oder „Blockpraktikum Orthopädie“ bereits an einer anderen Universität erfolgreich absolviert, so muss ein Antrag zur Anerkennung beim Studiendekanat gestellt werden. Teilleistungen in einzelnen Fächern werden nicht anerkannt. In diesem Fall muss der/die Studierende das komplette Blockpraktikum Chirurgie inklusive OSCE erneut belegen.

- Eine Anmeldung zum Blockpraktikum muss bis zum 10. April (SS) und 10. Oktober (WS) durch den/die Studierende erfolgen (Ausschlussfrist).
- Die Einteilung zu einem OSCE-Tag und -zeitpunkt erfolgt am Anfang des Semesters durch die federführende Abteilung. Die Einteilung wird bei „Mein Studium“ durch das Dekanat veröffentlicht.
- Der/Die Studierende ist zur Teilnahme an der zugeordneten OSCE-Prüfung verpflichtet. Eine Befreiung oder ein Wechsel auf einen anderen Termin sind **nicht** möglich.
- Studierende, die an dem ihnen zugeteilten Termin nicht am OSCE teilnehmen können, dürfen mit einer/m **anderen Teilnehmer/-in ihrer Kohorte** tauschen. Eine Verschiebung außerhalb des Tausches ist nicht möglich. Der Tausch ist spätestens 2 Wochen vor der Prüfung unter Angabe beider Namen und Matrikelnummern der federführenden Abteilung unter (OSCE.chirurgie@med.uni-giessen.de) mitzuteilen.
- Der vollständig ausgefüllte Blockpraktikumslaufzettel der Kliniken für Allgemeinchirurgie, Unfallchirurgie, Herz-Gefäßchirurgie und Orthopädie ist die „Eintrittskarte“ zum OSCE. Alle Studierenden müssen **ALLE** vollständig ausgefüllten Blockpraktikumslaufzettel zu Beginn des OSCE abgeben. Ist der Laufzettel nicht vollständig ausgefüllt, ist eine Teilnahme am OSCE nicht möglich (100% Anwesenheitspflicht gem. §7 (2) StO). Ein nachträgliches Vervollständigen der Laufzettel, ist nicht möglich.
- Bei Nicht-Bestehen, Nicht-Antreten oder einer Krankmeldung erfolgt die automatische Anmeldung zum Termin der zweiten Kohorte bzw. der ersten Kohorte des darauffolgenden Semesters.
- Ein ärztliches Attest, welches länger als 3 Werktage rückwirkend ausgestellt wird ist nicht gültig.
- Einen Sonderprüfungstermin nach der OSCE Prüfung der 2. Kohorte eines Semesters zur Wiederholung bei Nichtbestehen oder Nichtteilnahme aus sonstigen Gründen gibt es nicht.
- Studenten, denen nur noch die OSCE Prüfung vor Anmeldung zum Staatsexamen fehlt müssen sich für die 1. Kohorte des Semesters beim Dekanat anmelden.

B. Prüfungsablauf

B.1 Vorbemerkungen

- Die OSCE-Prüfung dient als Lernerfolgskontrolle der im Blockpraktikum Chirurgie erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten und wird als mündlich-praktische Prüfung im Sinne eines Zirkeltrainings an mehreren Stationen geprüft.
- Jede/-r Studierende durchläuft 4 Prüfungsstationen, die wie folgt aufgeteilt sind:
 - o Allgemeinchirurgie
 - o Unfallchirurgie
 - o Herz- und Gefäßchirurgie
 - o Orthopädie
- Zur objektivierbaren Erfassung der Lernzielkontrolle erfolgt die Prüfung anhand genau festgelegter Checklisten pro Station.
- An jeder Station wird ein Schauspielpatient den Fall realitätsnah darstellen und dem Prüfling auch Fragen beantworten.
- Zu Beginn wird dem Prüfling 1 Minute Zeit gegeben, sich eine Fallvignette durchzulesen, die den Prüfungsfall der jeweiligen Station beschreibt und mit einer Aufgabenstellung endet.
- Im Anschluss beginnt die Prüfung mit einer Dauer von 5 Minuten.
- Die Prüfung wird von einer/-em approbierten Ärztin/Arzt beurteilt.
- Ein unmittelbar im Anschluss an die Prüfung gegebenes Feedback ist nicht vorgesehen.

B.2 Prüfungsbewertung

- Um eine objektive Notengebung im Rahmen der mündlich-praktischen Prüfung zu gewährleisten, wird während der Prüfung keinerlei Hilfestellung durch den/die Prüfer/-in gegeben.
- Die Bewertung setzt sich wie folgt zusammen:

- 1/3 der Punktzahl wird durch sog. soft-skills erlangt. Hierbei handelt es sich um eine Bewertung der Arzt-Patient-Interaktion, welche anhand eines standardisierten Bewertungsbogens erhoben wird.
- 2/3 der Punktzahl wird durch die Bewertung des Wissens (Fakten-, Begründungs- und Handlungswissen) und die korrekte Durchführung von Untersuchungen anhand eines standardisierten Bewertungsbogens bestimmt.
- Die Note des Blockpraktikums Chirurgie setzt sich kumulativ aus den Punktzahlen aller 4 Prüfungsstationen zusammen. Die Bestehensgrenze liegt bei 60% unter Anlage des Standard-Notenschlüssels (keine Gleitklausel, da keine schriftliche Leistungskontrolle; vgl. §8 (3) der StO).
- Wird die OSCE-Prüfung für das Blockpraktikum Chirurgie nicht bestanden (kumulierte Gesamtpunktzahl <60%), so muss die gesamte Prüfung wiederholt werden.
- Die Note zum Praktikum Orthopädie setzt sich aus der Punktzahl der Station Orthopädie unter Anwendung des Standard-Notenschlüssels zusammen. Die Bestehensgrenze liegt ebenfalls bei 60% (keine Gleitklausel, da keine schriftliche Leistungskontrolle; vgl. §8 (3) der StO). Da es sich um eine definierte Teilleistung handelt, muss diese gem. aktueller StO auch bestanden sein. Die erreichte Note wird mit der Klausurleistung verrechnet, gem. StO. Wird die notwendige Mindestpunktzahl von 60% im OSCE nicht erreicht, so muss die Prüfung nur an der Station Orthopädie am darauffolgenden Termin wiederholt werden.

B.3 Prüfungsinhalt

- Prüfungsinhalt sind die Lehrinhalte des Blockpraktikums Allgemein Chirurgie, Unfallchirurgie, Herz- und Gefäßchirurgie und Orthopädie sowie die nachfolgenden Themen, sofern nicht im Blockpraktikum behandelt:

Allgemeinchirurgie:

- ...
- ...
- ...

Unfallchirurgie:

- Distale Radiusfraktur
- Schenkelhalsfraktur
- Sprunggelenkfraktur

Herz- und Gefäßchirurgie:

- Koronare Herzerkrankung
- Erworbene Herzklappenerkrankungen
- Erkrankungen der Aorta und der periphere Arterien

Orthopädie:

- Untersuchung der Knie
- Untersuchung der Schulter
- Untersuchung der Wirbelsäule

Gez.

Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. W. Padberg Direktor der Klinik für Allgemein-, Visceral-, Thorax-, Transplantations-, Kinderchirurgie	Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. C. Heiß Direktor der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	Univ.-Prof. Dr. A. Böning Direktor der Klinik für Herz-, Kinderherz-, und Gefäßchirurgie	Univ. Prof. Dr. M. Rickert Direktor der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie
Dr. A. Amati Lehrbeauftragte Allgemein Chirurgie	PD Dr. U. Thormann Lehrbeauftragter Unfallchirurgie	Dr. P. Grieshaber Lehrbeauftragter KVC	Dr. D. Stolz Lehrbeauftragter Orthopädie